

Hinrich Baller

Hinrich Baller (geb. 1936), ist ein deutscher Architekt mit Wohnsitz und Wirkungsschwerpunkt in Berlin.

Baller war bis zu seiner Emeritierung Professor an der HfbK Hamburg. In den siebziger und achtziger Jahren arbeitete Baller mit seiner heute von ihm geschiedenen Frau, der Architektin und Professorin Inken Baller, in einer Bürogemeinschaft zusammen. Hinrich Baller arbeitet seit 1989 mit der Architektin Doris Baller zusammen.

Ballers Architektur ist sehr eigenständig und folgt keinem der zeitgenössischen Hauptströmungen. Sie erinnert in Zügen an den Jugendstil, stützt sich aber verstärkt auf moderne Konstruktionen, wie Beton, Stahl und Glas. Seine Wurzel sieht Baller u.a. bei den Architekten Bruno Taut, Bernhard Hermkes und Hans Scharoun.

Als einer von wenigen Architekten gelang es ihm an einigen Orten, die Berliner Stadtstruktur in ihrer hohen Baudichte und Schwere ("steinernes Berlin") aufzulockern. Er sieht seine Bauten auch als Beitrag des Konzeptes "Biotop City", das in Großstädten weltweit Naturbereiche einzugliedern versucht.

Zu den bekannten Arbeiten gehört unter anderem:

- Turn- und Sporthalle in Berlin-Charlottenburg; 1988
- Masterplan der Wohnanlage "Schöne Aussicht" auf der documenta urbana Kassel; 1979-82
- Wohnanlage "Schöne Aussicht" (Wohnschlange) auf der documenta urbana Kassel; 1979-82 mit anderen Architekten wie z.B. Otto Steidle, Herman Hertzberger
- Philosophisches Institut der FU Berlin 1983
- Brandwandbebauung und Torhäuser Fraenkelufer Berlin-Kreuzberg im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Berlin (IBA) 1984
- Wassertorplatz in Berlin-Kreuzberg
- Wohnhaus am Winterfeldtplatz; ähnliche Häuser z. B. am Kottbusser Damm

- Sporthalle der Spreewald-Grundschule, Kindergarten und Wohngebäude am Winterfeldtplatz in Berlin-Schöneberg.
- Neubau des Philosophischen Instituts (mit Bibliothek) der Freien Universität Berlin an der Habelschwerdter Allee in Berlin-Dahlem, (gemeinsam mit Inken Baller); 1981
- Rosenhöfe in Berlin-Mitte
- BHV-Wohnungen am Preussenpark, 1998
- Castello, Einkaufszentrum Landsberger Allee, Berlin, 2006